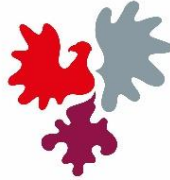


JOHANN-ANDREAS-SCHMELLER-GESELLSCHAFT e. V.
zur Pflege der Mundart und zur Förderung der bayerischen und deutschen Dialektforschung
und

Dokumentations- und Kommunikationszentrum Sprachminderheiten in den Alpen
(DoKoSA)

in Zusammenarbeit mit
Kulturverein „Laimbachtelder Zimbern“
Vor's Lont Pronttal / Pro Loco Vallarsa
Federazione Cimbri 7 Comuni A.p.s.

unter dem Ehrenschutz von



EUROPAREGION
EUREGIO
Tirol Südtirol Trentino
Tirolo Alto Adige Trentino



Kamou vo Pronttal – Comune di Vallarsa

EUROPA-GESPRÄCHE

Mitteeuropäische Sprachen und Mundarten

Studienfahrt und Seminar zur Erforschung des Zimbrischen

Zweite Auflage

Laimbachtäler / Valli del Leno, 30.05. – 02.06.2024

*Auf den Spuren Schmellers & Co.
zu den Zimbern im südlichen Tirol und im oberen Italien*

Zwei Ereignisse jähren sich 2024:

Vor genau 180 Jahren, im Jahr 1844, reitet **Johann A. Schmeller** auf einem Maulesel erstmals in die Laimbachtäler (Valli del Leno), um „von den in dieser Berggemeinde noch übrigen Resten deutscher Sprache mit eigenen Ohren etwas zu vernehmen“, und zieht weiter bis zu den „Visentheiner Siban Komaiiun“ (VII Gemeinden von Visentain/Vicenza), die er 1833 zum ersten Mal besucht hatte.

Vor genau 130 Jahren, im Jahr 1894, begibt sich der Wiener **Alexander von Peez**, bekannt für seine Schrift „Unter Cimbern“, in die Laimbachtäler und von dort weiter über die einst zimbrischen venetianischen Voralpen auf die Hochebene der „Visentheiner Siban Komaiiun“.

Genau 180 bzw. 130 Jahre später machen sich Sprachforscher, Dialektologen, ethnographisch interessierte Intellektuelle und Minderheitenfreunde auf historische und gegenwärtige Spurensuche.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die Laimbachtäler, im Herzen des alten Zimbernlandes, von der angrenzenden Hochebene von Folgrait-Lavrou-Lusern mit den anliegenden „Visentheiner Siban Komaiiun“ im Nordosten bis zu den „Draizehen Kamaun vun Bearn“ (die XIII Gemeinden von Verona) im Südwesten, verbunden über den „E5-Cimbern-Weg“.

PROGRAMM

Donnerstag, 30. Mai:

19.00 Uhr Ankunft und Bezug der Unterkunft im alten Hauptort Pleif/Parrocchia di Vallarsa

20.00 Uhr gemeinsames Abendessen und anschließend Gedanken- und Erfahrungsaustausch

Freitag, 31. Mai:

Erster Seminartag:

09.30 bis 12.00 Uhr Tagungsraum des DoKoSA (Dokumentations- und Kommunikationszentrum der Sprachminderheiten in den Alpen):

- Grußwort von Altbürgermeister Univ.-Prof. Geremia Gios
- Begrüßung des Obmannes des Tourismusvereins Vor's Lont Pronttal, Luca Campagna-Plazzer
- Eröffnung und Impulsreferat von Christian Ferstl (Vorsitzender der Schmeller-Gesellschaft)
- Vorstellung der Seminarschrift der ersten Auflage der Europa-Gespräche 2022
- Bestandsaufnahme zum Zimbrischen von DDr. Hugo-Daniel Stoffella (Obmann des Kulturvereins „Laimpachteldar Zimbarn“)
- Vortrag „Mehrsprachigkeit und Identitätskonstruktion im zimbrischen Sprachwechselfzenarium in Norditalien“ von Katharina Knapp (Ludwig-Maximilians-Universität München)
- Diskussionsrunde und Schlussfolgerungen

14.00 Uhr Abfahrt zur fürsterzbischöflichen Konzilsstadt Trient

15.00 Uhr Universität Trient: Treffen und Austausch mit Univ.-Prof. Ermenegildo Bidese (promoviert an der Uni Frankfurt sowie an der Uni Verona mit der Dissertation „Die diachronische Syntax des Zimbrischen“, Preisträger des J.-A.-Schmeller-Preises 2010) sowie mit Sieghard Gamper (Stv. Direktor der Abteilung für die Europäische Integration und Sprachminderheiten der Autonomen Region Trentino-Südtirol) u. mit einer Abordnung von Laimbachtaler Zimbern

17.00 Uhr Besichtigung des alten deutschen Stadtteils („contrada tedesca“) mit der einst deutschen Peter- und Paulskirche, Besichtigung der Marienkirche, in der das Konzil von Trient stattfand, in direkter Nähe des Wehrturmes von Fürstbischof Friedrich von Wangen, der bekanntlich die zimbrische Besiedlung vorantrieb

19.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Zimbar Taifel: zimbrische Sagengestalten“ in der alten Dorfschule im Brandtal – Buffet

Samstag, 1. Juni:

Zweiter Seminartag:

09.30 bis 12.00 Uhr Tagungsraum des DoKoSA:

- Begrüßung des Bürgermeisters Luca Costa
- Grußwort von Sieghard Gamper
- Vorstellung des erfolgreich eingeführten Zimbrisch-Unterrichtes in Laim – Bericht des Gemeindeassessors für zimbrische Kultur, Maurizio Stedile
- Bekanntgabe des Preisträgers bzw. der Preisträgerin des Arthur-F.-Stoffella-Förderpreises für wissenschaftliche Nachwuchskräfte und kurze Laudatio
- Führung durch das kleine zimbrische Heimatmuseum

14.00 Uhr Exkursion über die einst zimbrischen venetianischen Voralpen bei Slait (Schio) hinauf auf die Hochebene der „Visentheiner Siban Komaiün“ (VII Gemeinden von Visentain/Vicenza)

15.30 Uhr Sleghe/Asiago, „Maskensaal“ am Sitz des Verbandes der Berggemeinden „Spettabile Reggenza Sette Comuni“: Vorstellung durch den Herausgeber Prof. Ermenegildo Bidese und Überreichung der 2020 erschienenen italienischen Fassung von Schmellers Werk „Über die sogenannten Cimbern der VII und XIII Communen auf den Venedischen Alpen und ihre Sprache“ mit Honoratioren der XIII Gemeinden (Vito Massalongo, Präsident des Curatorium Cimbricum Veronense), Lusern (Bürgermeister u. Präs. des Kulturinstitutes Gianni Nicolussi Zaiga) und der „Federazione Cimbri 7 Comuni“ (Präsident Cav. Francesco Valerio Rodeghiero) sowie im Beisein des Hausherrn Bruno Oro (Präsident der „Spettabile Reggenza Sette Comuni“), der Kulturrätin von Sleghe, Prof. Michela Rodeghiero, und des ehemaligen Leiters für Digitalisierung der Bayerischen Staatsbibliothek München, Dr. Klaus Kempf, auf Einladung und Vermittlung von Prof. Flavio Rodeghiero (Abgeordneter des Italienischen Parlaments 1994-2006), anschließend Umtrunk

18.00 Uhr Rückfahrt in die Laimbachtäler, gemeinsames Abendessen und Schlussbesprechung

Sonntag, 2. Juni:

09.30 Uhr Besichtigung (mit Führung) der Erzpfarrrkirche auf der Anhöhe „Linteler“ (wo unter der Linde die Gemeindemänner zu Rate saßen) neben dem alten Rathaus mit Wappen „Perempruner“, Erläuterung der Schautafel mit den zimbrischen Flurnamen am Dorfplatz

10.30 Uhr Möglichkeit des Gottesdienstbesuches mit feierlicher Fronleichnamsprozession der Gläubigen in der historischen zimbrischen Festtagstracht

12.00 Uhr Mittagessen, Verabschiedung und Abfahrt